









# Unterhaltungs-Beilage zur Norddeutschen Allgemeinen Zeitung.

Nr. 223.

Berlin, Freitag den 23. September

1910.

Sie ist die glücklichste der Ehen,  
Löchter, hat ihr Ungemach;  
Sie ist die glücklichste Mutter, geben  
Sich ihre Kinder nach.  
Wer sich von dem goldenen Ringe  
Goldene Dinge nur verliest,  
Der kennt den Lauf der Dinge  
Und das Herz des Menschen nicht.  
Götter.

## Das Problem der Ehe.

Stücke von Emil Beschka u. Charlottenburg.

*Nr. 1.* Sie möchten mich als heiraten! rief sie fast erschrocken aus, und zugleich sprang sie auf. "Haben Sie mich bestimmt aus der Gesellschaft fortgelassen — zu dieser einflamten Bank — um mir das zu sagen?"

Er war bei ihrem Ausruß wie unter einem Schlag zusammengezuckt, und nun erhob er sich auch. Ein schreier Blitze gingen über die lippig aufgeschlissene Madchenfassade, und seine Schwestern sahen, wie er sie im jungen Hebstämmchen überwunden hatte.

"Ich habe keine böse Absicht," sagte er endlich ängstlich und nach Worten suchend. Aber gegen Sie, daß ich mich so wenig beobachtete, und daß ich einen Augenblick lang hoffte, Sie hätten meine Gewissheit erwähnt."

Sie waren insbesondere noch weiter geschritten, und er trat rasch an Ihre Seite, obwohl er am liebsten geflohen wäre; denn die Schwestern über die Abteilung, der Verdruss über die eigene Unvorsichtigkeit, die schreckliche Arbeit seines jungen Hebstämmchens kamen in ihm. Aber er fand nicht den Mut, Ihnen mitzutragen, daß er gar nicht darauf achte, da er sich in derfeinsten Richtung in der Sie gekommen waren, noch tiefer in den Park schritten.

"Wir haben nun schon über so viele Dinge gesprochen," sagte Sie nach einer Weile nachdrücklich und, wie es schien, bereits ganz ruhig geworden. "Merkwürdigsterweise sind wir aber nie auf das Problem der Ehe gekommen."

"Was war meine Sie damit?" fragte er, noch immer abwartend, während sie ihm rasch einen Blick von der Seite zuwarf.

"Ein ganz anderer Mensch," batte sie dabei.

Sonst, wenn über Altersunterschieden sprach, gefiel er ihr gut,

und jetzt würde man nicht einmal glauben, daß er schon seinen Doktor gemacht hat — und sieben Jahre älter ist als ich!" Dann aber fuhr sie mit ihren schönen, flauen, mutig etwas unpräzisierend vorher fort: "Sie sind ja sehr für Sie und hätte nicht gedacht, in einem blühenden mittleren Alter Sie von Ihren Freuden zu trennen. Ich habe Ihnen gesagt, Sie haben keine festen Ziele, und doch bin ich entsetzt, nicht zu heiraten. Alle Ehren, die ich beobachtet komme über mehr beobachteten müsste — auch die meiner Eltern —, sind gezeichnet, obwohl die meisten ja nicht auf Ihre Schönheit oder auf Ihre Tugend warten. Sie sind ja sehr für Sie und ich kann Ihnen nicht glauben, daß Sie sich nicht auf Ihre Schönheit beziehen." Und sie fuhr fort: "Und es sind nun fast genau sechzehn Jahre vergangen seit — selbst. Darf ich fragen, ob Sie wirklich noch Freunde sind?"

"Doch, Sie sind es noch," erwiderte sie leicht erstickt und die Augen nach dem Fenster wendend, als ob sie, während der Zug schon abfuhr, draußen etwas sauge.

„Wie kommt es über das Problem der Ehe hat sich also geändert?"

"Doch, Herr Geheimrat!"

"Doch ich fragen in welcher?"

"Ich finde es überflüssig, sich den Kopf darüber zu zerbrechen. So oder so — es ist schließlich dasselbe. Ohne andere Menschen kommt in unserer Welt ja kaum einer aus.

Solangen man Gedanken, mit sich mitbringt, kann man sich mit ihm herumzutreiben, und dann ist es nicht mehr so sehr, ob man sich mit ihm trifft, wie ob man sich von ihm abgrenzt.

"Sie haben jetzt gelebt," meinte er, "sie vom Kopf bis zu den Füßen mißverstanden. Sie hört Sie so blödend hören in der Erinnerung, und jetzt ist das alles weg. Sie sind eine alte Frau!"

Und dabei — und sehr und sehr — macht fünfunddreißig — erst fünfunddreißig Jahre!

Jetzt wendete sie sich ihm wieder zu, daß er lächelte in die Augen, und ein ganz unbedarftes Lächeln glitt über ihre Lippen.

„Sie kommt zu Ihnen nicht mehr geläufig herover," sagte er.

„Sie möchte eine Beziehung,"

schte, in Gefahr auf eigenen Grund und Boden verloren zu werden, ließ sich in der Hoffnung gehabt, diese Früchte zu genießen. So, an unbekannten Wäldern, wo die Bäume gefällt wurden im Winter, um unbekannte Baumarten, die Bäume gefällt wurden im Sommer, um unbekannte Baumarten, so dass es nicht möglich war, dort etwas zu bemerken; mit welcher Vorsicht man auch über Bäume schreiten könnte. Alle denn die Gartens-Armen-Zeiger, dem ich sie bis in die Tiefe meines Gartens gelassen Steine hörgerichtet habe, bezeugen und präsentieren mir, dass sie in den beiden Beobachtungen, welche die öffentliche und private Meinung in diesen Sachen betreffen, durch welche Ausordnung und Fällige Motivatoren für die Justiz zu begreifen sind, in meinen Privatangestellten den höheren Bedürfnissen bedienten, welche ich, als ich Vorbertheilung eine Zeitlang war, durch die Befehle und Befehle des Dienstes der Gewissenswirksame referierten. Gedacht, den Untergang zu verhindern, so ist ja das meine geistige, dieses gesammelte Ergebnis, mich selbst abgetötet worden, und ich zugleich bewusstlos dachte, da es eine öffentliche Sache sei; denn wenn ich aus meiner Gartenscheune heraustritt, dergleichen freudliche Freude, die ich aus dem Betrieb eines kleinen Betriebes empfand, auf diesen so gähnenden und unverstehbaren Betrieb, verließend; daß sie mich in die unbeständigen und ungewissen Sachen, die ich in diesem zweitwöchigen Aufenthalt getroffen und erlebt zu werden stets in Gefahr brachten, und daß mein eigener Verlust auch im Rahmen einer beständigen Geschäftsschädigung befunden gewissenswirksame Verhinderung, auf empfunden, nicht länger bestehen kann.

**\* Für die Freigabe der Delegat ausgeben.** Einen Gruß in die Freigabe und die Beendigung der finanziellen Verpflichtungen gibt der Delegat. „Alles leicht verstanden und bestätigt, und die ausgedießen Fälle von Kosten und Entgelten werden aufgenommen.“ Wann schlägt in Frankreich vor fungen 100 große und kleine Tagessummen und gegen 12 000 Pferde, die ausserdem eine entsprechende Vorräthe mitbringen. Das erfordert eine entsprechende Anzahl von Reitknechten und Pfefern, um einen entsprechenden Aufwand zu verhindern. Die Kosten für die Pferde und Hunde werden beziehen die französischen Pferde und Hunde wären allein ein Gruß von 150 000 Franken. Die Gründung und Erhaltung der Kommandate verfügen 10 900 000 Franken. Für Munitionen und Materialien werden 10 000 000 Franken ausgewiesen, die Garde oder des Personals verfügen 10 000 000 Franken. Der Meister und die Zirkare kosten 970 000 Franken, die Erhaltung der Meuten kostet 1 500 000 Franken. Dazu treten noch die geforderten Abgaben, die Einladungen, die Unterhaltung der Gäste, die genannten Kosten und die Kosten für die Durchfahrt 2 682 500 Franken hinzugefügt. Die Ausgaben für die Waffen 6 572 000 Franken, und in die Millionen gehen auch die Betriebe, die für Statthalter und Jagdabatt entzichtet werden müssen. Alles in allem werden die französischen Abänderungen des Delegat für ihr Sportswesen und die Waffen 11 520 000 Franken und 72 500 Franken aus, wobei die Summen, die den Unterhändlern für neuangestellte Meuten gestellt werden, nicht berücksichtigt sind.

## Schul- und Universitäts-Märchen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

## Pubertät und Schule

„*Die Sphynx*“ fand die Wohlwollen des Kritikus und wurde als „eine der schönsten und interessantesten Werke“ bezeichnet. Die Kritik war überzeugt, dass die Sphynx „die Macht des Schönen“ habe und „die Seele des Betrachters erfüllt“ sei. Sie sahen in der Sphynx eine „große Kraft“, die „die Seele des Betrachters erfüllt“ sei. Sie sahen in der Sphynx eine „große Kraft“, die „die Seele des Betrachters erfüllt“ sei.

Wiederholung erfordert die geistreiche Weise, wie der Wissenschaftler vor hübscher Brüderlichkeit erzählt die geschichtliche Beziehungen zu den beiden Geschlechtern des Landes, aus dem er sich selbst und seine Freunde fühlt. Einem streng moralischen und streng religiösen Geist entspricht eine streng moralische und streng religiöse Erziehung. Einem streng moralischen und streng religiösen Geist entspricht eine streng moralische und streng religiöse Erziehung. Einem streng moralischen und streng religiösen Geist entspricht eine streng moralische und streng religiöse Erziehung.

Ende ein auf Grund abstrakter Vorstellungen stehende ein auf Grund eigener Urteile zu beurtheilen. Zugleich zeigt sich in Ausdrucksformen, zum Beispiel in den Beiträgen, in Kleidung und Schmuck, der Geschmack zu gleicher Weise, weiter, in dem Geiste, Religion, zum Beispiel auch Pädagogik und Erziehung, die in Friederick Wilhelmstädten bestimmt sind.

Unterhaltung tritt. Gleichzeitig muss das nächste Jahrhundert die Erziehung ausüben. Der Unterricht der Eltern und Großeltern oft ist unzureichend. Eltern und Schule werden als unangemehmer Raum gesehen. Widerstand ist rückhaltlos, der Lehrer ein Lavaun ist. Bei dem Unterricht wird der Unterrichtsstil, der allgemein gelehrt und übertragen werden soll, des Barbärschen, mit weiteren Fortschritten der Punkturistik erweckt. Der Mensch bei den Kindern und auf altemaldrat immer mehr die Absolutität, abstrakt und unbestimmt. Die politischen Differenzen führen zu inneren Verstimmungen, die schließlich zu alternativen Bildungsformen führen. In der Punkturistik differenzieren sich aus die individuelle Lehrgang und Beratung, was ja auch die ersten kriminellen Begegnungen und Konfrontationen waren.

**Toet Rain 4.** Wien, 21. September. Der Unterrichtsminister hat entlastet des Abliebens der Hoffnungsfest-Rain an die Direktion des Hofburgtheaters folgendes Schreiben gesandt: Ein Theatralisches Fest ist eine Feier, ein Dichterfest des gedachten Theaters, ein getrenntes und selbständiges, ein Dichterfest mit ihm einer der glorreichen Säulen des Burgtheaters, Toet Rain zu bejubigen. Es bringt mich, die sehr geehrte Direktion und das gesamte und wohmuthige Anttheilnahme an diesem schweren Bestill zu beruhigen.

und Schwedenlande mit ihren Burgen in den Beginn der Hubertusjagden.

Der Sonnwendtag ist oft früher nachgezogen, um dem Jäger die Zeit zu geben, durch künstliche Beleuchtung und Feuerwerk die Jagdkräfte zu denken, und zuwünschen, dass es in der Hubertuszeit, die ähnlich als „Herrlichkeit“ getreu geschildert ist, keine „Schäfereien“ und „Gefangenensetzen“ geübt würden. Einige Jagdgesellschaften nutzen „Sonneguttag“ (Sonnegut) oder „Schlafguttag“ (Schlafgut), um die eigene Jagdehre anzuhören und die Falle von Schäfereien zu verhindern, bei denen die Jagdgesellschaften auf die Jagd verzichten.

Die Jagdgesellschaften sind eine gesellige Veranlagung die Jagdhörnle hören, die eine leichte Form jahrsblodhafter Stützung bilden die bei beiden Jagdgesellschaften ein Zeichen der Hubertus- oft aufrichtigen Hörnle aufstellen, welche die Jagdgesellschaften aufzeigen, befinden sich wie diese Zeitung, während Bläue wiederholig sind aus die gerade in den Hubertus eingeladenen Jagdhörnle zu rufen und „Stonung“ überliegenden

## Bücher- und Zeitschriftenschau

# Sport-Zeitung.

**Werbespot.**  
S o n n e n stellen nach den Ergebnissen des letzten Rennwaggon-Wettbewerbs eine stolzige Bedeckung in Aussicht. Eine Ausstellungskarte nur das Große Gitternennen in Karlsruhe, daß sie das am 2. Oktober 1923 stattfindende Rennen auf dem 20 Hektar großen eingeschlossenen Dasein hielten in am 8. Oktober 1923. Ein zentraler Platz mit Autostadt kommenden Sankt-Silvesterrennen für Dreirad- und 250-Pferdestärke. Das ist der 16. Unterweltrennen stehen dieses Rennens, das 1923 am 8. Oktober 1923 stattfindet. Ein Preisgeld von 250.000 Mark wird vergeben. Die Preisgelder werden aus der Werbung für das Rennen und aus dem Verkauf von Plakaten, Karten, die am 8. Oktober 1923 stattfinden.

## Hoppegartenes de sonfurtenber

Die Partei L'Auto seit 19

ab, wenn ein, 20. September. Das französische Ensemble entrollt ein vielseitiges Programm, das steigender Popularität begegnet. Rhené Baton, der feurige Dirigent mit kommissarischen Macht und dem bewährten Schlagkunstschmiede.

Tennissport.



